

Anne Riegler

# DIE DREI WEISEN GEHN AUF REISEN

Ein Krippenspiel mit Witz und Stil

für 1–2-stimmigen Kinder- und Jugendchor  
Klavier, Violine ad libitum  
1–2 Melodieinstrumente colla parte ad libitum

Chorpartitur

# Die drei Weisen gehn auf Reisen

Chorpartitur  
Melodieinstrumente  
colla parte ad lib.

Anne Riegler (\*1990) 2021

## 1. Warum Weihnachten?

♩ = 105–120

Sopran **10** VI (ad lib.)

Alt **10** Klav

1. Wir  
(2. Die)  
(3. Der)

13 G Am/G D/G

sin - gen — jetzt ein Weih - nachts - lied, weil s sich ge -  
Plätz - chen — duf - ten wun - der - bar, l - sam bin ich -  
Weih - nachts - mann in Rot und Weiß, komm nach - mit - tags zum

sin - gen — jetzt ein Weih - nachts - lied, das sich so ge -  
Plätz - chen — duf - ten wun - der - bar, doch lang - sam bin ich -  
Weih - nachts - mann in Rot und Weiß, kommt nach - mit - tags zum

16 G Am/G D/G

ist ganz — kit - schig an - zu - hörn, ob das je - man - den  
soll — ich ver - schen - ken, wo man doch schon al - les  
ihn — rei - tet A - schen - brö - del se - lig durch den

ist ganz — kit - schig an - zu - hörn, ob das je - man - den  
ad was soll — ich ver - schen - ken, wo man doch schon al - les  
Te Im Fern - sehn — rei - tet A - schen - brö - del se - lig durch den

20 G H7/F# Em F#m7/b5

stört? So fröh - lich und hei - lig und fried - voll und schön soll das  
hat? Die Blink - lich - ter ner - ven, die El - tern ge - stresst, und der  
Schnee. Der Baum wird ge - schmückt und das Haus de - ko - riert und der

stört? So fröh - lich und hei - lig und fried - voll und schön soll das  
hat? Die Blink - lich - ter ner - ven, die El - tern ge - stresst, und der  
Schnee. Der Baum wird ge - schmückt und das Haus de - ko - riert und der

23 H/D# Em Am7 D9

Fest der Lie - be sein. Al - so freut euch drauf, und be -  
 Haus - se - gen hängt schief. Drau - ßen reg - net es, und im  
 Bra - ten ein - ver - leibt. Und dann fei - ern wir, bis wir

Fest der Lie - be sein. Al - so freut euch drauf, und be -  
 Haus - se - gen hängt schief. Drau - ßen reg - net es, und im  
 Bra - ten ein - ver - leibt. Und dann fei - ern wir, bis wir

26 Gmaj7 Cmaj7 F#m7/b5 rit. a tempo

sinnt euch schnell, und stimmt al - le nun mit ein: } 1.-3. Wa  
 Su - per - markt sind heut al - le ag - gres - siv. }  
 mü - de sind, a - ber ei - ne Fra - ge bleibt: }

sinnt euch schnell, und stimmt al - le nun mit ein: } 1.-3. V  
 Su - per - markt sind heut al - le ag - gres - siv. }  
 mü - de sind, a - ber ei - ne Fra - ge bleibt: }

31 Sopran + Alt E H7/E E E

rum, wa - rum, wa - rum, wa gibt es dieses Fest? W - rum, wa - rum, wa - rum, wa - rum

34 H7/E A E H7 E

...stresst? Sag mir doch, sag mir doch, wa - rum sind wir hier?

37 1.-3. F#m6 G# Klav

Sag mir doch, wa - rum fei - ern wir?

40 G#/H# G# G#6/D# G#/H# D D7/F# D/A D7

2. Die  
3. Der

44 4. F#m6 G# A E H7 E

wa - rum fei - ern wir? Sag mir doch, sag mir doch,

46 H7 E A E H7 E F#m6 G#

wa - rum sind wir hier? Sag mir doch, sag mir doch, wa - rum fei - ern wir?

## Szene I: Die drei Weisen 1

Die drei Weisen können ihre ersten drei Szenen an drei verschiedenen Positionen spielen, die jeweils immer näher am Stall liegen. Optional können sie auch im langsamen Gehen sprechen. Alternativ nehmen sie eine feste Position an einer Seite der Bühne ein. Sollte dafür zu wenig Platz sein, kann während der Szenen der drei Weisen auch ein Tuch vor die Szenerie der Hirten und des Stalls gehalten werden.

Balthasar: Ob es wohl noch weit ist? Wir sind schon so lange unterwegs!

Caspar: Der Stern leuchtet immer heller, wir sind bestimmt bald da!  
(zeigt auf den hellen Stern an der Decke/Wand)

Melchior: (feierlich)  
Wo ist der gesuchte Ort,  
und wie weit ist er noch fort?

Caspar: Ich habe das Gefühl, dass wir etwas wirklich Großes und Wichtiges miterleben!  
Wenn ein strahlender Stern am Himmel auf die Geburt eines Königs hinweist,  
dann muss sogar Gott die Hand im Spiel haben!

Balthasar: (winkt ab) Warten wir erst einmal ab, ob es diesen König der Juden wirklich gibt.  
Vielleicht haben wir uns bei der Sterneutung ja nur verrechnet.

Melchior: (mit erhobenem Zeigefinger)  
Selbst Herodes hat geknurrt:  
,Berichtet mir von der Geburt!  
Eilen will ich dann geschwind  
und verehren dieses Kind.'

Balthasar: Melchior, kannst du eigentlich auch noch mit uns reden?

Melchior: (mit entschuldigender Geste)  
Leider nein,  
das Dichten

Balthasar: (seufzt) ...lich; kopfschüttelnd  
Ich ... Reim drauf machen.

Caspar: ... nicht! K ... erodes will zu dem Kind reisen, das der neue König sein soll,  
... und es verehren? ... de ist das nur ein Vorwand, um es schnell loszuwerden, damit  
... der Macht bl ... h würde ihm nicht verraten, wo es lebt.

Melchior: ... seh ... ssiert,  
... ist, w ...  
Es h ... delt ... Sohn!  
Sitz ... Mutter ... einem Thron?

Carus

## Szene II: Maria und Josef 1

*Maria und Josef gehen müden Schrittes zur Herberge. Maria ist hochschwanger.  
Neben der Herberge befindet sich ein Stall mit Futterkrippe, Stroh etc.*

Maria: Ach, Josef! Jetzt haben wir schon in so vielen Gasthäusern nach einem Zimmer gefragt, und nirgends ist Platz für uns! Ich kann wirklich nicht mehr, und ich glaube, das Kind kommt bald! *(streicht sich über den Bauch)*

Josef: Tut mir leid, Maria, dass diese blöde Volkszählung gerade jetzt stattfindet, wo du schwanger bist. Sonst hätten wir nicht in meine Heimatstadt reisen müssen. Aber schau, da vorne ist noch eine Herberge, vielleicht haben die etwas frei!

*Josef klopft an die Tür, die Herbergsfrau öffnet.*

Herbergsfrau: Ja bitte?

Josef: Guten Abend! Haben Sie noch einen Schlafplatz für meine Frau Maria und mich? Maria wird sehr bald ein Kind bekommen!

Herbergsfrau: *(erfreut)* Ein Baby, ja herzlichen Glückwunsch! Tatsächlich ist das schönste Zimmer noch zu haben, Sie können sofort einziehen! *(winkt mit einem klimmernden Schlüssel)*

Maria u. Josef: *(erleichtert)* Wunderbar!

Gast: *(kommt von hinten gerannt)* He, warten Sie, das Zimmer hat sich vor fünf Minuten bei Ihrem Mann gebucht! *(schnappt sich den Schlüssel)*

Maria: *(bestürzt)* Was für eine Hiobsbotschaft! Was jetzt?

Josef: *(wütend)* Was fällt dir ein, uns das Zimmer vor der Nase wegzuschleppen? Meine Frau ist schwanger!

Maria: Josef! Ich habe doch nichts!

Josef: *(angeekelt)* Diese Volkszählung ist völlig unorganisiert, keiner hat sich um genügend Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. *(schreit laut)* Geben Sie mir den Schlüssel!

Maria: *(schreit)* Josef! Ich habe doch nichts!

Josef: *(dreht sich langsam um und verharret kurz, der Gast rennt mit dem Schlüssel weg.)*

Josef: *(legt den Arm um sie)* Ich weiß, Maria. *(legt den Arm um sie)* Du trägst ein ganz besonderes Kind unter deinem Herzen. Wir sollen es Jesus nennen.

Maria: Das werden wir. Aber Josef, sag! Wo sollen wir jetzt nur hingehen? Wohin?

## 2. Wohin?

♩. = 110-120

Sopran **3** Vl. 8<sup>va</sup> ad lib.

Alt **3** Klav. 1.-3. Wo -

5 Em H7 Em H7 Em Am6 Em Em/H Am D G C

hin, wo - hin, wo - hin, wo - hin, wo - hin, wo - hin? Wo soll das Kind ge - bo - ren wer - den,

hin, wo - hin, wo - hin, wo - hin, wo - hin, wo - hin? Wo soll das Kind ge - bo - ren,

8 Am6 F#7/A# H Em H7 Em H7 4.x Am Em Em/H

drau - Ben o - der drin? Wo - hin, wo - hin, wo - hin, wo - hin, wo - hin, wo - hin? { 1. Kein  
2. Die  
3. Das

drau - Ben o - der Wo - hin, wo - hin, wo - hin, wo - hin, wo - hin, wo - hin? { 1. Kein  
2. Die  
3. Das

11 Am6 F#7/A# H sus4

Platz mehr frei, nicht mal für zwei, um aus - zu - ruhn, was  
Nacht kommt bald, dann wird es kalt, es droht die Zeit, der  
klei - ne Kind im kal - ten Wind, so aus - ge - setzt, wer

### Coda

14 H 3x wdh. Em Am6 Em Em/H Am6

wird denn nun? } 1.-3. Wo - hin, wo - hin, wo - hin? Wo - hin? Wo -  
Dun - kel - heit! }  
hilft denn jetzt? }

wird denn nun? } 1.-3. Wo - hin, wo - hin, wo - hin? Wo - hin? Wo -  
Dun - kel - heit! }  
hilft denn jetzt? }

17

Em Am<sup>6</sup> F#7/A# rit. H<sup>SUS4</sup> H

hin? Wo - hin? Wo - hin? Wo - hin?

hin? Wo - hin? Wo - hin? Wo - hin?

### Szene III: Maria und Josef 2

Herbergsfrau: Tja, weit kommen Sie tatsächlich nicht mehr mit dem riesigen Bauch, und es wird schon dunkel.  
 Hm ... (*überlegt und schaut sich um*)  
 Nebenan im Stall ist noch Platz, da haben Sie wenigstens ein Dach über dem Kopf. (*zeigt auf den Stall*)

Maria u. Josef: Heiliger Strohsack!

*Maria und Josef gehen zum Stall.*

### Szene IV: Die drei Weisen 2

Caspar: (*euphorisch*) Der Stern leuchtet immer heller, wir müssen ganz nah sein.  
 Hach, ich habe mich an den heutigen Tag so sehr, sehr lange erinnern.

Balthasar: (*winkt ab*) astronomisch überhöht. Ich habe keine Ahnung.  
 Der Stern leuchtet nur, weil wir näherkommen.

Caspar: (*unselbstvertraulich*) Balthasar, der Stern war vor Kurzem noch überhaupt nicht da!  
 (*überzeugend*) Vielleicht mögen die Leute später selbst Sterne in ihrer Wohnung aufhängen. Sie treffen sich mit ihrer Familie und mit Freunden, und feiern einen Tag, der größer noch als Geburtstage!

Balthasar: (*kopfschüttelnd*) Nein, niemals! Du überschätzt die Situation.

Caspar: Vielleicht wird man sich sogar an uns erinnern! Wir gehören schließlich zu den ersten, die den König begrüßen! Ich werde berühmt!

Balthasar: (*mit einem Unterton*) Gleich wirst du noch behaupten, dass wir uns einen eigenen Feiertag einrichten.

Melchior: Der Mensch denkt, Gott lenkt.

Balthasar: Wer's glaubt, wird selig.

Melchior: (*zeigt mit der Hand in Richtung der Hirten*)  
 Schaut, da hinten auf dem Feld sehe ich ein Hirtenzelt.  
 Gar nicht weit von unsrem Stern, unser Ziel ist nicht mehr fern!

Balthasar: (*flüstert zu Caspar und tippt sich dabei an die Stirn*)  
 Der ist doch nicht ganz dicht ...

Caspar: (*flüstert zurück*) Der ist Dichter!

### 3. Die Hirten auf dem Feld

♩ = 95-105 **6** Klav (VI)

9 **Solo** Dm A7 Dm A7  
 Hirte 1: 1. Je - de Nacht das - sel - be Spiel, ir - gend - wann krieg ich zu viel!  
 Hirte 3: 2. Mü - de bin ich wirk - lich sehr, wach zu blei - ben fällt mir schwer!

13 Bb F Gm Dm E A  
 Lan - ge - wei - le macht mir Stress, nie pas - siert was Span - nen -  
 Scha - fe zäh - len, eins, zwei, drei, wann ist denn die Nacht vor -

17 Dm Eb7/b5 Dm Eb7/b5  
 Hirte 2: Hör ich da ein wil - des Tier? Sind wir wirk - lich si - cher?  
 Hirte 4: Ob hier wohl Ge - spens - ter sind? O - der ist nur Wind?

21 Bb F Gm Dm Em7 A Dm  
 Lau - ert da was der Nach Freun - de, gebt bloß Acht!  
 Dunk - le Näch - te ein Graus. Ich tr gern zu Haus!

25 **Sopran** F Gm/F C7/F  
 1.-2 Fel - seht ihr nicht den Stern? Er weist den Weg von  
 r - ten auf Fel - de, seht ihr nicht den Stern? Er weist den Weg von

31 Gm F Dm Gm  
 nah und fern. Folgt sei - nem Schein, ein Wun - der wird ge -  
 nah und fern. Folgt sei - nem Schein, ein Wun - der wird ge -

37 C 1. F Gm7 A 1 2. F Gm7 9  
 bald wer - det ihr es sehn! sehn!  
 bald wer - det ihr es sehn! sehn!

## Szene V: Die Hirten 1

*Vier Hirten sitzen bei ihren Schafen.*

Hirte 2: Manchmal frage ich mich, ob ich nicht besser eine Karriere im Hotelfach eingeschlagen hätte.  
Die Herbergsleute müssen keine Angst vor wilden Tieren haben und verdienen sich im Moment eine goldene Nase!

Hirte 3: Wegen der Volkszählung, da hast du recht! *(gähnt ausgiebig)*  
Und man hat jede Nacht ein warmes, weiches Bett zum Schlafen ...

Hirte 1: Außerdem ist es hier sooo langweilig! Nie passiert etwas.  
In einer Herberge lernt man wenigstens ab und zu neue Leute kennen.

Hirte 2: *(empört)* Was willst du damit sagen?

Ein Engel tritt auf die Bühne.

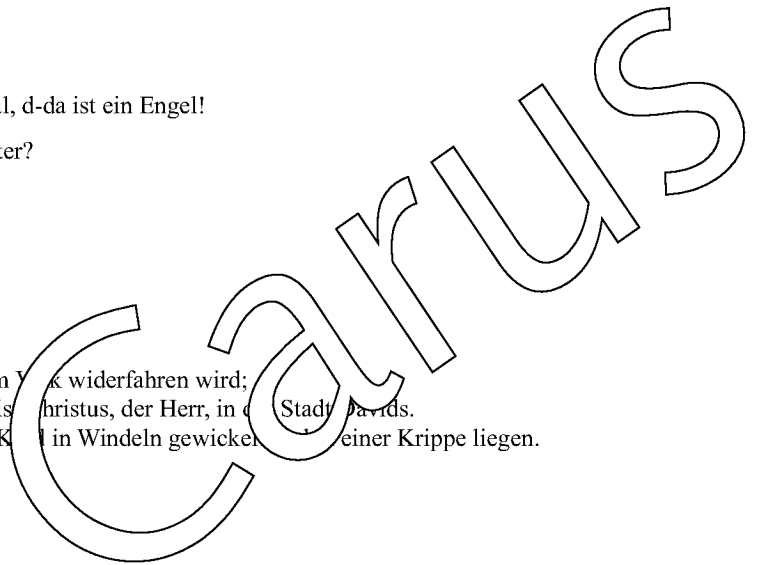
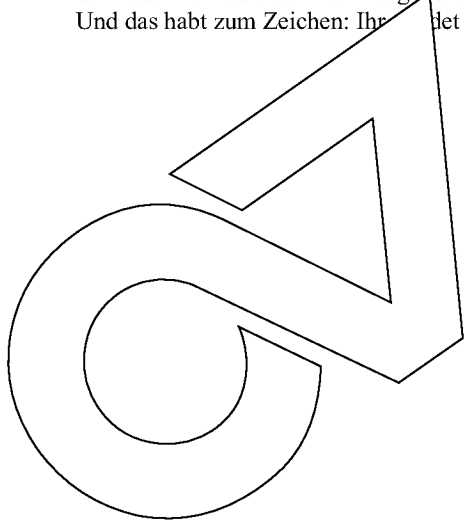
Hirte 4: *(ängstlich, zeigt in Richtung Engel)* Sch-schaut mal, d-da ist ein Engel!

Hirte 1: *(forscht)* Ach was, siehst du schon wieder Gespenster?

Engel: *(laut und sonor)* Fürchtet euch nicht!

*Die Hirten erschrecken hörbar und drehen sich zum Engel um.*

Engel: Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;  
denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.  
Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.



# 4. Die Verkündigung des Engelschors

♩ = 75

Sopran B $\flat$  Eb N.C.  
 Klav  
 Alt  
 Eh - re sei Gott in der Hö - he! Eh - re sei Gott in der Hö - he!  
 Eh - re sei Gott in der Hö - he!

4 H E N.C.  
 Klav  
 Eh-re sei Gott in der Hö-he, in der Hö - he! Eh-re sei Gott in der Hö - he!  
 Eh-re sei Gott in der Hö-he, in der Hö - he!

8  
 Eh - re sei Gott in der Hö - he! Eh - re sei Gott in der Hö - he, in der Hö - he! Und  
 Eh - re sei Gott in der Hö - he! Eh - re sei Gott in der Hö - he, in der Hö - he! Und

**ruhiger und sanfter** ♩ = 50-55

11 F $\sharp$ /E E $^6$  F $\sharp$ /E E $^6$  G $\sharp$ m $^7$  F $\sharp$  $^9$   
 Frie - de auf Er - den, Frie - de! Frie - de auf Er - den, Frie - de! Frie - de sei auf Er - den,  
 Frie - de auf Er - den, Frie - de! Frie - de auf Er - den, Frie - de! Frie - de sei auf Er - den,

14 Hm Gm $^6$  Hm Gm $^6$   
 Frie - de sei auf Er - den! Frie - de sei auf Er - den, Frie - de sei auf Er - den bei den  
 Frie - de sei auf Er - den! Frie - de sei auf Er - den, Frie - de sei auf Er - den bei den

17 D $^6$  Em $7/\flat^5$  C $^7$   
 Men - schen, bei den Men - schen, bei den Men - schen sei - nes  
 Men - schen, bei den Men - schen, bei den Men - schen sei - nes

20 D Gm $^6$  D 2  
 Wohl - ge - fal - lens, — sei - nes Wohl - ge - fal - lens! — A - men.  
 Wohl - ge - fal - lens, — sei - nes Wohl - ge - fal - lens! — A - men.

## Szene VI: Die Hirten 2

*Der Engel tritt ab.*

Hirte 4: Mein lieber Herr Gesangsverein! Was für ein Chor! Das war ja himmlisch!

Hirte 1: Das glaubt uns keiner. Ein Gotteskind in einer Futterkrippe?

Hirte 3: Lasst uns nach Bethlehem gehen und das heilige Kind suchen!

*Die Hirten gehen zum Stall.*

## Szene VII: Die drei Weisen 3

Melchior: Was verzückt mein altes Ohr?  
Das war doch ein Engelschor!  
Seht, wohin die Hirten rennen!  
Ob sie wohl den Weg schon kennen?

Caspar: Ich habe die Engel auch gehört!  
Bestimmt haben sie den Hirten den Weg zum Kind erklärt.  
Folgen wir ihnen!

Balthasar: Habt ihr eigentlich Geschenke für das Baby dabei?  
*(stolz)* Ich jedenfalls habe vorsichtshalber einige Goldmünzen mitgebracht.  
*(schwenkt ein klimperndes goldenes Säckchen)*

Melchior: *(hält mit der einen Hand ein Gefäß für Weihrauch in die Höhe, schaut mit der anderen Hand nach unten, als würde er es nicht verwenden)*  
Weihrauch, das ist ein Geschenk für Gott, nicht für die Luft,  
himmelsreich, nicht irdisch.

Caspar: Gold, Weihrauch? Soll das Kind denn damit anfangen?  
Wir nicht lieber ein Scheltier oder ein paar Windeln ...

Balthasar: *(empört)* Caspar! Sag jetzt nicht, du besuchst einen König  
und bringst ihm Geschenke!

Caspar: Beruhige dich, Melchior. Ich habe dabei, ein edles, seltenes Baumharz. *(zeigt ein edles Holzkästchen)*  
*(überlegt)* Nicht wissen die Menschen sich später ja auch gegenseitig Geschenke  
machen, wie unser Fest feiern.  
*(freudig)* Begründen heute einen ganz neuen Brauch!

Melchior: *(schüttelt den Kopf)*  
Wandel oder Eisenerz,  
schenke stets aus vollem Herz!

Caspar: Langsam lassen deine Dichtkünste etwas nach, findest du nicht, Melchior?

Balthasar: Ich glaube, wir sind angekommen, der Stern steht direkt über diesem Stall.  
Da drin muss unser neuer König sein.

Caspar: Ich gehe mal nachsehen. *(geht zum Stall, redet mit Josef, kommt zurück)*  
Es ist ein Mädchen!

Balthasar: Um Gottes Willen!

Caspar: War nur ein Scherz.  
*(feierlich)* Wir haben den Heiland gefunden! Der Stern hat uns zu ihm geführt.  
Sein Name ist Jesus. Lasst uns reingehen!

# 5. Die wunderbare Nacht

Sopran + Alt  
(Soli ad lib.)

♩ = 55-60

2 1

1. Sei still und lau - sche, wie schön die Nacht! Sie  
 2. Ein Kind in Win - deln, so zart und klein. Es  
 3. Zu uns hat Gott sei - nen Sohn ge - sandt. Er

Sopran

9

hat uns Frie - den und Hoff - nung ge - bracht. Siehst du den Stern, der den  
 wird der Ret - ter der Men - schen bald sein. Ich hab's mit ei - ge - nen  
 reicht uns da - mit für im - mer die Hand. Wir sind er - ret - tet, der

hat uns Frie - den und Hoff - nung ge - bracht. Siehst du den Stern, der den  
 wird der Ret - ter der Men - schen bald sein. Ich hab's mit ei - ge - nen  
 reicht uns da - mit für im - mer die Hand. Wir sind er - ret - tet, der

15

Him - mel er - hellt? Er leuch - tet für dich, und er leuch - tet für  
 ge - sehn: da! Ge - bo - ren für dich, und ge - bo - ren für  
 Denn Gott liebt auch dich, ja und Gott liebt auch

Him - mel er - hellt? Er leuch - tet für dich, und er leuch - tet für  
 ge - sehn: da! Ge - bo - ren für dich, und ge - bo - ren für  
 Denn Gott liebt auch dich, ja und Gott liebt auch

20

mich. Er wird leuch - ten für al - le Welt.  
 mich. Welch ein Wun - der ist hier ge - schehn.  
 mich. Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.

mich. Er wird leuch - ten für al - le Welt.  
 mich. Welch ein Wun - der ist hier ge - schehn.  
 mich. Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.

## Szene VIII: Die drei Weisen 4

*Die drei Weisen stehen mit den Hirten, Maria und Josef an der Krippe.*

Balthasar: Jetzt geht mir ein Licht auf!

Caspar: Ein ziemlich helles sogar. *(zeigt auf den Stern)*

Melchior: Das Jesuskind, so zart und klein,  
begrüßt von Engelschören.

Balthasar: *(überlegt kurz – dann verwundert zu Caspar)* Was ist denn mit dem los?

Caspar: Vielleicht ist er ein bisschen durcheinander. *(macht eine Scheibenwischergeste vor dem Gesicht)*

Balthasar: *(nickt wissend; etwas schadenfroh)* Kein Dichter ist perfekt.

Melchior: *(unbeirrt)*  
Das Jesuskind, so zart und klein,  
begrüßt von Engelschören,  
*(mit erhobenem Zeigefinger)*  
wird unser aller Retter sein  
und unsren Ruf erhören.

*Caspar und Balthasar nicken anerkennend und ertappt.*

Caspar  
und Balthasar: *(bedeutungsschwer)* Ein Kreuzreim ...

Balthasar: ... für das Jesuskind! Was das wohl bedeuten mag?

Caspar: Begreift ihr das? Wir sind dem Stern gefolgt, der uns zu einem mächtigen Herrscher  
führen sollte, und für ein Kind in einer Krippe. Das ist schon unfassbar!  
Ja, ich glaube, das ist gar – eine neue Zeitalterung!

Balthasar: *(schüttelt den Kopf und greift sich an die Stirn)* Ich geb's auf ...

GA

Carus



Illustration: Nadine Kristen  
© Carus-Verlag, Stuttgart

# 6. Was wir an Weihnachten feiern

♩ = 70-75

Sopran **3** Klav D G/A D G<sup>6</sup> Dmaj7 Hm<sup>9</sup> Em7 G/A

Alt **3**

Glo - ri - a in ex - cel - sis De - o!  
 Glo - ri - a in ex - cel - sis De - o!

9 D G/A D G<sup>6</sup> D/A G<sup>6</sup>/A Dmaj7 G/A D G/A D G<sup>6</sup>

Glo - ri - a, hal - le - lu - ja! Glo - ri - a  
 Glo - ri - a, hal - le - lu - ja! Glo - ri - a

15 Dmaj7 Hm<sup>9</sup> Em7 G/A D G/A Hm D G<sup>6</sup> D/A G<sup>6</sup>/A D

in ex - cel - sis De - o! Glo - ri - a, hal - le - lu - ja!  
 in ex - cel - sis De - o! Glo - ri - a, hal - le - lu - ja!

21 Sopran + Alt G Dmaj7

- 1. Sagt den ter, wir freu - en uns so sehr!
- 2. Uns - re a - di - nen, Ge - schen - ke, Baum und Licht
- 3. Je - su - ist ge - ren als Kind in ei - nem Stall.

25 Dmaj7 F Gmaj7

u - belt seid hei - ter, das Glück wird im - mer mehr.  
 - fen be - loh - nen, denn wir ver - ges - sen nicht:  
 si - ver - lo - ren, denn Gott ist ü - ber - all.

29 Sopran Eb F/Eb Dm<sup>7</sup> Gm

Was wir an Weih - nach - ten fei - - - ern:  
 Was wir an Weih - nach - ten fei - - - ern:

33 Em G<sup>6</sup>/A A7 **1**

Je - sus, der Ret - ter ist da!  
 Je - sus, der Ret - ter ist da!

*3x wdh.*

37 **Coda** Solo ad lib.  
 D B $\flat$  C/B $\flat$  Am $^7$  Dm $^7$  Gm $^7$  B $\flat$ /C Fmaj $^7$   
 ja! Gott hat uns heut sei-nen Sohn ge-sandt, da-für wol-len wir ihm dan-ken.

42 B $\flat$  C/B $\flat$  Am $^7$  Dm $^7$  Gm $^7$  Gadd $^9$ /A Gmaj $^9$ /A **2**  
 Er liebt die Men-schen in je-dem Land, auch die Ar-men und die Kran-ken!

48 **Sopran** D G/A D G $^6$  Dmaj $^7$  Hm $^9$  Em $^7$  G/A D G/A  
 Glo-ri-a in ex-cel-sis De-o! Glo-ri-a in ex-cel-sis De-o!  
**Alt**  
 Glo-ri-a in ex-cel-sis De-o!

53 D G $^6$  D/A G $^6$ /A 1. Dmaj $^7$  Gadd $^9$ /A 2. Dmaj $^7$  B $\flat$   
 -ri-a, hal-le-lu-ja! ja!  
 Glo-ri-a, le-lu-ja! ja!

57 E $\flat$  A $\flat$ /B $\flat$  A $\flat$  $^6$  Cm $^9$  Fm $^7$  A $\flat$ /B $\flat$   
 -ri-a in ex-cel-sis De-o!  
 -ri-a in ex-cel-sis De-o!

61 E $\flat$  A $\flat$  $^6$  E $\flat$ /B $\flat$  A $\flat$  $^6$ /B $\flat$  1. E $\flat$ maj $^7$  A $\flat$ add $^9$ /B $\flat$  2. E $\flat$ maj $^7$  A $\flat$ add $^9$ /B $\flat$   
 Glo-ri-a, hal-le-lu-ja! ja!  
 Glo-ri-a, hal-le-lu-ja! ja!

66 E $\flat$ /B $\flat$  B $\flat$  $^9$  E $\flat$  A $\flat$ /B $\flat$  E $\flat$ /B $\flat$  A $\flat$ /B $\flat$  B $\flat$  $^7$  E $\flat$  Cm $^7$  **2**  
 Hal-le-lu-ja, hal-le-lu-ja!  
 Hal-le-lu-ja, hal-le-lu-ja!

